

Abschlussfahrt 2017 – 9. Klasse in Berlin

Sehr interessante und lehrreiche Tage verbrachten die Schüler der 9. Klasse der Berta-Hummel-Schule in Berlin. Begleitet vom Organisator der Fahrt, Lehrer Michael Gruber, und Förderlehrerin Margit Lehner besuchten die Jugendlichen markante und sehenswerte Punkte der Bundeshauptstadt.

Nach einer knapp 8-stündigen Anreise per Bahn galt es zunächst sich in der Unterkunft zurechtzufinden. Ein erster Erkundungsgang zum Fernsehturm und zur Stalinallee schlossen sich an. Gleich am nächsten Tag machte man sich auf zur Gedenkstätte Bernauer Straße, wo die Schüler eine Vorstellung vom früheren Todesstreifen gewinnen konnten. Ein Besuch des Bundesrats bildete den nächsten Programmpunkt. Nach den ernsten und nachdenklichen Eindrücken an der ehemaligen Berliner Mauer und den eher trockenen Informationen über das Wirken des Bundesrats folgten am nächsten Tag heitere Erlebnisse im Wachfigurenkabinett Madame Tussauds. Gerne ließ man sich in Gesellschaft berühmter Persönlichkeiten fotografieren. Das Kontrastprogramm hierzu bot der Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen. Gebannt hörten die Schüler den Ausführungen eines Zeitzeugen über die menschenverachtenden Praktiken in der Anstalt zu. Ziel des dritten Tages war die bayerische Vertretung in Berlin. Während der Führung durch das Gebäude lernten die Schüler über Sinn und Zweck der Einrichtung und waren erstaunt über den prunkvollen Festsaal und den gemütlichen Bierkeller. Selbstverständlich durfte auch die Erkundung des Bundestags nicht fehlen. Ein Beschnuppern des Museums „Story of Berlin“, wo der Atombunker besonders beeindruckte und die zauberhafte Show der „Blue Men Group“ als kultureller Leckerbissen rundeten die gelungene Fahrt ab.

Ein Muss jeder Berlinreise: Bundestag und Brandenburger Tor

